

Gisela Bleibtreu-Ehrenberg

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Gisela Ingeborg Bleibtreu-Ehrenberg (* 2. August 1929) ist eine deutsche Soziologin mit Arbeits- und Forschungsschwerpunkten in Psychologie, Ethnologie, vergleichende indogermanische Sprachwissenschaften, vergleichende Religionswissenschaften und Philosophie, sowie der Anthropologie.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Leistungen
 - 2.1 Beschreibung bedeutender Werke
- 3 Auszeichnungen
- 4 Schriften (Auswahl)
- 5 Literatur
- 6 Einzelnachweise

Leben

Bleibtreu-Ehrenberg war Fernschreiberin/Telephonistin, studierte danach ab Mitte der 1960er Jahre Soziologie, Psychologie, Ethnologie, vergleichenden indogermanischen Sprachwissenschaften, vergleichenden Religionswissenschaft und Philosophie in Bonn, machte 1969 den Magister Artium dort über *Homosexualität und Transvestition im Schamanismus*; 1970 erfolgte die Dissertation ebendort zum Dr. phil. über *Sexuelle Abartigkeit im Urteil der abendländischen Religions-, Geistes-, und Rechtsgeschichte im Zusammenhang mit der Gesellschaftsentwicklung*.

Nach dem Studium war sie wissenschaftliche Assistentin am Institut für Soziologie der Universität Bonn, später Publizistin, freie Journalistin und in der Begabtenförderung tätig sowie Mitglied und Mitarbeiterin in verschiedenen politischen Organisationen und Forschungsgruppen, wie etwa als Vorstandsmitglied der *Deutschen Gesellschaft zur Förderung Sozialwissenschaftlicher Sexualforschung* sowie der 1988 ins Leben gerufenen *Enquetekommission AIDS* des Deutschen Bundestages zur Erforschung der gesellschaftlichen, juristischen und gesundheitspolitischen Auswirkungen und Herausforderungen der Krankheit.

Leistungen

Der Schwerpunkt ihrer zumeist poststrukturellen Arbeiten zur soziopsychologischen Vorurteilsforschung in der identitäts- wie ideologiekritischen Tradition der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule liegt auf der soziokulturellen, soziohistorischen wie soziopsychologischen Erforschung der Entstehung sowie verschiedener Erscheinungsformen der abendländischen Leibfeindlichkeit, abweichender Sexualformen, Homophobie, Misogynie, Geschlechterrollen, sowie

des Patriarchats, wozu sie über ihre eigene Arbeit hinaus auch auf das Werk anderer Wissenschaftler und Gelehrter wie etwa Mircea Eliade, Marija Gimbutas oder Michel Foucault zurückgreift. Bleibtreu-Ehrenberg ist trotz ihrer wissenschaftlichen Publikationen zu den Themen Frauenfeindlichkeit und Patriarchat aufgrund sowohl inhaltlich wie auch methodologisch anderer Schwerpunktsetzung nicht der politisch-emanzipatorischen Frauenbewegung zuzuordnen.

Beschreibung bedeutender Werke

Tabu Homosexualität - Die Geschichte eines Vorurteils (1978)

Laut Bleibtreu-Ehrenbergs gehen die Ursachen der sich durch die Geschichte ziehenden Homophobie, die, identisch mit Frauenfeindlichkeit, schon immer Grundlage des Patriarchats gewesen sei, *Jahrtausende* zurück und beruhen auf den drei grundlegenden Bevölkerungsüberschichtungen des Abendlandes seit der letzten Eiszeit, das heißt im Einzelnen der aufeinanderfolgenden *Subarktischen Schamanenkultur*, der *Maternalen Megalithkultur*, sowie der *Indogermanisierung* Europas. Der unmittelbare Auslöser sei der auf einer traumatischen ethnozentrischen Schockreaktion beruhende Konflikt der von Osten einfallenden indogermanischen Stämme mit der *Maternalen Megalithkultur* im Allgemeinen und dem in ihr als Priestertum fortgeführten travestitischen Schamanentum im Besonderen gewesen. Von zentraler Bedeutung bis in die Neuzeit hinein sei dabei die daraus entstandene mythologische Vorstellung vom Neiding als nichtmenschlichem Unhold gewesen.

Der pädophile Impuls - Wie lernt ein junger Mensch Sexualität? (1985/88)

Bleibtreu-Ehrenberg gelangte über diese Themen zur Erforschung der Pädophilie. Burkhard Jellonnek spricht in diesem Zusammenhang 1991 in seinem Buch *Homosexuelle unter dem Hakenkreuz* von einer abklingenden europäischen: „Pädophiliedebatte“^[1] innerhalb der Wissenschaften und linksgerichteter wie liberaler Teile des Bildungsbürgertums (dort nicht etwa allein der sog. 68er), die nicht mit der späteren, von breiteren Schichten geführten Debatte zum sexuellen Missbrauch zu verwechseln ist.

Die besondere Bedeutung von *Der pädophile Impuls* ergibt sich daraus, dass es sich bei der Arbeit, neben später Feerman 1990^[2], um weltweit die einzige bekannte wissenschaftliche Monographie zur Pädophilie handelt, die das Studienobjekt nicht allein unter Gesichtspunkten der Psychologie, Soziologie, Geschichtswissenschaft und Ethnologie, sondern darüber hinaus vor allem der *Anthropologie* wie *Zoologie* betrachtet.

Ausgehend u. a. von ihren Forschungen zur abendländischen Leibfeindlichkeit, zur sittlichen Ideengeschichte, sowie ihrer soziologischen Forschung zur Homosexualität in *Tabu Homosexualität*, ihren unter dem Titel *Mannbarkeitsriten: Zur institutionellen Päderastie bei Papuas und Melanesiern* (1980) veröffentlichten ethnologischen Studien, den anthropologischen und zoologischen Arbeiten von Jane Goodall, Bernhard Grzimek, Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Alison Jolly, Bourne & Cohen, Brewer, Drascher, Kurth, Overhage, Schaller, Baumgärtel, Ford & Beach sowie Meyer, den wissenschaftlichen Studien und Veröffentlichungen zur Pädophilie von Frits Bernard, Edward Brongersma, Theo Sandfort, Michael Baurmann, Hans Giese, Joachim S. Hohmann, V. E. v. Gebattel, Constantine & Martinson sowie eigener soziopsychologischer Forschung zur Pädophilie, u. a. in Form mehrjähriger Zusammenarbeit mit der *Deutschen Studien- und Arbeitsgemeinschaft Pädophilie (DSAP)*^[3], kommt Bleibtreu-Ehrenberg kommt zu dem Schluss, dass es einen als *Pädophilie* benennbaren Impuls unverändert im Tierreich, bei Naturvölkern, in der griechischen

Antike, sowie in den modernen westlichen Industriestaaten gebe. Dieser Impuls sei genetisch verankert, in seiner Anlage grundsätzlich friedlich, zur psychosexuellen und biologischen Kindesentwicklung komplementär, sowie aus soziobiologischen und, bei Menschen und Menschenaffen, anthropologischen Ursachen heraus bei Mensch und Tier gleichermaßen notwendig, obwohl er (aufgrund konstitutioneller Veranlagung zur Polygamie speziell bei Pädophilen) stets nur eine Minderheit der ausgewachsenen Individuen betreffe.

Vorwort zu der soziopsychologischen Studie *Pädosexuelle Erlebnisse* von Theo Sandfort (1986)

Das von ihr verfasste *Vorwort* zu der von der Universität Utrecht wie der niederländischen Regierung unterstützten und geförderten wissenschaftlichen Langzeitstudie *Pädosexuelle Erlebnisse*^[4] des Soziologen und Psychologen Theo Sandfort zur Erforschung bestehender pädophiler Beziehungen ist von daher bedeutsam, als es sich umfassender und gründlicher mit der vorhandenen, sämtlich aus den USA stammenden Kritik an Sandforts grundlegender Studie („*there can be little question that this is one of the most important books on child sexuology to appear in this decade*“, so die Redaktion des niederländischen Verlages *Spartacus* über die Studie) auseinandersetzt als Robert Bauserman 1990^[5].

Der Kritik von Mrazek (1985), dass die Studie: „politisch“ unterstützt worden sei, hält Bleibtreu-Ehrenberg vor, wie bestürzend es vor allem für nachgeborene Deutsche aufgrund ihrer katastrophalen Geschichte sei, dass gerade der Jude Mrazek offenbar sozialen Minderheiten verbieten wolle, sich politisch äußern zu dürfen, um: „Aufklärung der Öffentlichkeit“ zu erreichen. Ferner sei der von Mrazek angeführte Vergleich von einvernehmlichen Doktorspielen mit: „Alkohol, Marihuana, Kokain und Heroin“ (vgl. auch David Finkelhor 1990, der die von Sandfort untersuchten Beziehungen mit brutalster Versklavung von Helotenvölkern vergleicht) schlicht unakzeptabel und zeuge sowohl von: „tiefer emotionaler Abscheu“ gegen das untersuchte Thema wie von Arroganz gegenüber jenen vermeintlichen Opfern, denen er bestimmte moralisch gebotene Empfindungen, Wahrnehmungen und seelische wie physische Konsequenzen vorschreiben will, und schließlich auch von Homophobie, aufgrund derer die untersuchten gleichgeschlechtlichen Handlungen quasi die beteiligten Jungen mit ausschließlicher Homosexualität auf Lebenszeit *infizieren* würden, worauf die Ergebnisse der Studie keineswegs hinwiesen.

Der Kritik von Masters, Johnson und Kolodny (1985) wirft Bleibtreu-Ehrenberg: „recht gesuchte“ Anhaltspunkte für angebliche methodologische Versäumnisse Sandforts vor, die einesteils frei erfunden seien, andernteils ausschließlich von den drei Autoren der Kritik allein als: „signifikant“ und die Validität bedrohend eingestuft würden. Darüber hinaus stellt sie die ausschließlich ideologisch begründete Weigerung der Autoren dar, das von Sandfort untersuchte Forschungsgebiet auch nur ansatzweise, im Individualfalle oder in Einzelaspekten nicht als von Grund auf schlecht, bösartig und schädlich wahrzunehmen, wobei Bleibtreu-Ehrenberg auf die Charakteristika erkennt, „wie ein Vorurteil das tut, wovon ich vorhin sprach: nämlich wie es die eigene Analyse mit Brillanz unterläuft.“ So würden von den drei Autoren auch jegliche von der Studie ermittelten neutralen bis positiven Aspekte und Folgen der Sexualhandlungen nur haltlos, ohne auch nur irgendeine theoretische soziologische oder psychologische Beweisführung als vermeintliche negative Auswirkungen einer beschädigten Psyche oder gar als erzwungene Lügen phantasiert.

***Angst und Vorurteil - AIDS-Ängste als Gegenstand der Vorurteilsforschung* (1989)**

1988 wurde Bleibtreu-Ehrenberg aufgrund ihrer bisherigen Arbeiten vom Deutschen Bundestag zum

Vorstand der *Enquetekommission AIDS* zur Erforschung der gesellschaftlichen, juristischen und gesundheitspolitischen Auswirkungen und Herausforderungen der Krankheit ernannt. Ihr Buch *Angst und Vorurteil* beruht auf der Arbeit dieser Kommission sowie ihres eigenen Abschlußberichts an die Regierung Kohl.

In *Angst und Vorurteil* ergänzt Bleibtreu-Ehrenberg grundsätzlich ihre in *Tabu Homosexualität* dargelegte Forschung, wie ansatzweise schon in *Der pädophile Impuls*, zur abendländischen Leibfeindlichkeit durch die numinose, religiöse und später ideologisch-pseudowissenschaftliche Verknüpfung von Leibfeindlichkeit und damit einhergehendem Konformitätsdruck auf die gesamte Persönlichkeit mit ursprünglich von Gottheiten als Strafe gesandten Seuchen und Naturkatastrophen. Hier ziehe sich eine gerade Linie vom Aussatz als Strafe für sündhaftes und lasterhaftes Leben im Allgemeinen, im Besonderen aber Lüsternheit und Unzucht im Alten Testament zunächst bis zur Pest im Mittelalter. Als sich die Wissenschaft anzuschicken begann, sich langsam von der Religion zu lösen, kam aus der Neuen Welt die Syphilis, um die überkommenen numinosen, die Sexualität an sich übersteigenden Vorurteile durch Verknüpfung mit der unser westlichen indogermanischen Kultur zentralen Leibfeindlichkeit zu bestätigen, und nur wenige Jahrzehnte nach der Einführung des Penicillins kam Aids auf.

Vom Schmetterling zur Doppellaxt - Die Umwertung von Weiblichkeit in unserer Kultur (1990)

Hierin bietet Bleibtreu-Ehrenberg eine vertiefende Darstellung ihrer soziopsychologischen kultur- und ideengeschichtlichen Forschung mittels vergleichender Religions- und Sprachwissenschaft sowie textkritischer Untersuchungen zum leibfeindlich-kriegerischen Patriarchat speziell unter dem Gesichtspunkt der Misogynie.

Hervorzuheben an dieser Arbeit ist vor allem die Weiterentwicklung ihres in *Der pädophile Impuls* entwickelten Konzepts von Sexualität und Aggression als *entgegengesetzten Polen* sowie von Sexualität als grundlegendem *sozialen Bindemittel* im Sinne eines *Gemeinschaftssinns* vergleichbar mit Sigmund Freuds umfassenden Lebenstrieb *Eros* zu einer evolutionären *Kooperationstheorie* des durch die Evolution begünstigten grundsätzlich friedlichen Zusammenlebens von Individuen derselben Spezies.

Zum anderen verweist sie hier zur weiteren Erhärtung der von ihr erstmals in *Tabu Homosexualität* verwendeten *Kurganhypothese* zur *Indogermanisierung* des Abendlandes auf die umfangreiche, ebenfalls interdisziplinäre Forschung Reinhard Schmoeckels.^[6]

Auszeichnungen

- Osnabrücker schwul-lesbischen Kulturtage *Gay in May: Rosa Courage*.^[7]

Schriften (Auswahl)

- 1970: *Homosexualität und Transvestition im Schamanismus*, in: *Anthropos*, 65. Ausgabe
- 1972: *Deutschlands Hoffnung*, Deutscher Taschenbuch-Verlag, München, Stuttgart. ISBN 3-8205-5178-6; 5. Auflage 1989 im Bertelsmann Verlag.
- 1977: *Antihomosexuelle Strafgesetze*, in: Rüdiger Lautmann, *Seminar: Gesellschaft und Homosexualität*, Suhrkamp, Frankfurt/Main. (2. Auflage 1980, 3. Auflage 1984)
- 1978: *Pädophilie und Gewalt in naturvölkischen Gesellschaften und außereuropäischen Hochkulturen*, in: Karin Albrecht-Desirat (Hrsg.), *Sexualität und Gewalt*, päd. Extra

Buchverlag, Bernsheim. ISBN 3921450705

- *Tabu Homosexualität - Die Geschichte eines Vorurteils*, S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main. ISBN 3-10-007302-9 (2. Auflage 1981 unter dem Titel *Homosexualität - Die Geschichte eines Vorurteils*)
- 1980: *Mannbarkeitsriten: Zur institutionellen Päderastie bei Papuas und Melanesiern*, Ullstein Materialien, Frankfurt/Main. ISBN 3-54-835066-6 (2. Auflage 1985 Ullstein)
- 1983 *Der Schamane als Meister der Imagination oder Die hohe Kunst des Fliegenkönnens*, in: Hans Peter Duerr (Hrsg.), *Alcheringa, oder Die beginnende Zeit - Studien zu Mythologie, Schamanismus und Religion, Qumran, Frankfurt/Main*. ISBN 3-88655-185-7 (2. Auflage 1989 bei Athenäum)
- 1984: *Der Weibmann - Kultischer Geschlechtswechsel im Schamanismus, eine Studie zur Transvestition und Transsexualität bei Naturvölkern* (erweiterte Fassung der Magisterdissertation von 1969 zu *Schamanismus und Transvestition*), Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/Main. ISBN 3-596-27348-X
- 1984: *An der Realität vorbei - Jugendschutz und Vorurteil*, Beltz Verlag, Weinheim (Reihe *Der Monat*, 293. Ausgabe).
- 1985: *Der pädophile Impuls - Wie lernt ein junger Mensch Sexualität?*, in: Melvin Lasky und Helga Hegewisch (Hrsg.) *Liebe, Sexualität und soziale Mythen*, Beltz Verlag, Weinheim (Reihe *Der Monat*, 295. Ausgabe). ISBN 3-407-39151-X
- 1986: *Transsexualität: Ethnosoziologische und ethnomethodologische Perspektiven eines Problems der Selbstidentifikation*, in: Rolf Gindorf und Erwin J. Haeberle (Hrsg.), *Sexualität als sozialer Tatbestand (Schriftenreihe Sozialwissenschaftliche Sexualforschung 1)*, Walter de Gruyter (Deutsche Gesellschaft für Sozialwissenschaftliche Sexualforschung), Berlin. ISBN 3-11-010147-5
- 1986: *Fragen Viren nach Moral? Unsere Schwierigkeiten mit den Geschlechtskrankheiten*, in: Siegfried R. Dunde, *AIDS - Was eine Krankheit verändert*, Frankfurt/Main.
- 1987: *New research into the Greek institution of pederasty*, in: *One-off Publication of the International Scientific Conference on Gay and Lesbian Studies „Homosexuality: Which Homosexuality?“*, Amsterdam.
- 1987: *Die Schamanismuskonzeption bei Georges Devereux*, in: Hans Peter Duerr (Hrsg.), *Die Wilde Seele - Zur Ethnopschoanalyse von Georges Devereux*, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/Main. ISBN 3-518-11235-X
- 1987: *Vom Aufstieg der Befangenheit - Zur Sexualhistorie des Abendlandes*, in: Siegfried R. Dunde (Hrsg.), *Wenn ich nicht lieben darf, dürfen's andere auch nicht - Vom Umgang der Männer mit sich und anderen*, Reinbek.
- 1987: *Was ist „notwendig“ an den Geschlechtsunterschieden?*, in: Siegfried R. Dunde, *Geschlechterneid, Geschlechterfreundschaft - Distanz und wiedergefundene Nähe*, Fischer Taschenbuch-Verlag, Frankfurt/Main. ISBN 3596238625
- 1988: *The Paedophile Impulse: Toward the Development of an Aetiology of Child-Adult Sexual Contacts from an Ethological and Ethnological Viewpoint* (erweiterte und aktualisierte Fassung der Arbeit über Pädophilie von 1985, Übersetzung Hubert Kennedy), in: *Paidika - Journal of Paedophilia*, 3. Ausgabe. (Nachdruck 1997 in: Joseph Geraci und Angelia R. Wilson (Hrsg.), *Dares to speak: Historical and Contemporary Perspectives on Boy-Love*, Gay Men's Press, London. ISBN 0-85449-2410
- 1988: *Das Sündenbock-Syndrom - Die Krankheit AIDS als Herausforderung an Gesellschaft und Kirche*, in: Jürgen Micks & Raul Niemann, *Positiv oder negativ? - AIDS als Schicksal und Chance*, Gütersloh.
- 1990: *Vom Schmetterling zur Doppelaxt - Die Umwertung von Weiblichkeit in unserer Kultur*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/Main. ISBN 3-59-610116-6

- 1990: *Pederasty among primitives: Institutionalized initiation and cultic prostitution*, in: *Journal of Homosexuality*, 20. Ausgabe. Nachdruck in: Theo Sandfort, Edward Brongersma, Alex van Naerssen (Hrsg.), *Male intergenerational intimacy - Historical, socio-psychological, and legal perspectives*, Harrington Park Press, New York und London. ISBN 0-918393-78-7
- 1991: *Der Leib als Widersacher der Seele - Ursprünge dualistischer Seinskonzepte im Abendland*, in: Christoph Wulf & Michael Sonntag, *Die Seele - Ihre Geschichte im Abendland*, Psychologie Verlags Union, München. 2. Auflage 2000 im Parkland Verlag. 3. Auflage 2005 bei Vandenhoeck & Ruprecht.
- 1991: *Eheschließung gleichgeschlechtlicher Partner und Vorurteil*, in: Klaus Laabs (Hrsg.), *Lesben, Schwule, Standesamt - Die Debatte um die Homoehe*, Ch. Links Verlag, Berlin. ISBN 3-86153-020-1
- 1993: *Das Vorurteil gegenüber der Homosexualität im Abendland*, in: Barbara Kittelberger u. a. (Hrsg.), *Was auf dem Spiel steht - Diskussionsbeiträge zu Homosexualität und Kirche*, Claudius-Verlag, München. ISBN 3-532-62154-1
- 1993: *Ferdinand Karsch-Haack*, in: Rüdiger Lautmann (Hrsg.), *Homosexualität - Handbuch der Theorie- und Forschungsgeschichte*, Campus, Frankfurt/Main.
- 1994: *Férfi gyermekágy, noapák, machoismo - Apaszerepek a különböző kultúrákban* ("Männliche Gebärfähigkeit, Weibväter, männliche Geschlechterrollen - Vaterschaft im Kulturvergleich", verm. ungarische Übersetzung der Arbeit über Vaterschaft von 1995, Übersetzung Veronika Süvegh), in: *Orpheus - Irodalmi Folyóirat* ("Orpheus - Zeitschrift für Literatur"), Nr. 4, S. 21-34
- 1995: *Homosexualität bei Naturvölkern*, in: Ernst Otto Arntz & Peter-Paul König (Hrsg.), *Kirche und die Frage der Homosexualität*, Verlagsgesellschaft Benno-Bernward-Morus mbH, Hildesheim. ISBN 3-89543-091-9 (*Sammlung einer Reihe von auf der Tagung Kirche und die Frage der Homosexualität 1994 in der Akademie der Diözese Hildesheim gehaltenen Vorträge.*)
- 1995 *Vaterschaft im Kulturvergleich*, in: H. Michelsen (Hrsg.), *Über Vater - Skizzen einer wichtigen Beziehung*, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz.
- 1997: *Neuere Forschungen zur institutionalisierten griechischen Päderastie*, in: Frits Bernard (Hrsg.), *Pädophilie ohne Grenzen - Theorie, Forschung, Praxis*, Foerster Verlag, Frankfurt/Main. ISBN 3-9222-57836 (Erstveröffentlichung des deutschen Originals der 1987 auf Englisch veröffentlichten ethnologischen Arbeit zur Päderastie)
- 1997: *Päderastie bei Naturvölkern*, in: Frits Bernard (Hrsg.), *Pädophilie ohne Grenzen - Theorie, Forschung, Praxis*, Foerster Verlag, Frankfurt/Main. ISBN 3-9222-57836
- 1997: *Charlotte Wolff (1897–1986)*, in: Hans Erler (Hrsg.), *"Meinetwegen ist die Welt erschaffen" - Das intellektuelle Vermächtnis des deutschsprachigen Judentums*, Campus-Verlag, Frankfurt/Main. ISBN 3-593-35842-5
- 2003: * Beiträge in: Arne Hoffmann, *Das Lexikon der Tabubrüche - Gewagtheiten, Skandale, Provokationen*, Schwarzkopf & Schwarzkopf-Verlag, Berlin

Literatur

- 1991: zu Bleibtreu-Ehrenbergs Leistungen in *Society of Lesbian and Gay Anthropologists Newsletter*^[8]

Einzelnachweise

1. Burkhard Jellonnek (1991): *Homosexuelle unter dem Hakenkreuz - Die Verfolgung von*

Homosexuellen im Dritten Reich, Schöningh (*Sammlung Schöningh zur Geschichte und Gegenwart*), Paderborn, S. 177ff. ISBN 3-506-77482-4 (beachte besonders die dortige Fußnote zur: „Pädophiliedebatte“)

2. Jay R. Feierman (1990; Hrsg.): *Pedophilia: Biosocial Dimensions* (<http://www.paedosexualitaet.de/lib/Feierman1990.html>) , Springer, New York, ISBN 0-387-97243-9
3. Hohmann, Joachim S.: *Pädophilie heute*, Frankfurt/M. 1980, Foerster Verlag, ISBN 3-922257-10-0, S. 14
4. Theo Sandfort (1986): *Pädosexuelle Erlebnisse - Aus einer Untersuchung der Reichsuniversität Utrecht über Sexualität in pädophilen Beziehungen*, Gerd J. Holtzmeier Verlag (offizieller Verlag der *Pro-Familia*-Publikationen), Braunschweig. ISBN 3-923722-17-6
5. Robert Bauserman (1990): *Objectivity and Ideology - Criticism of Theo Sandfort's Research on Man-Boy Sexual Relations* (<http://www.paedosexualitaet.de/lib/Bauserman1990.html>) , in: *Journal of Homosexuality*, 20. Ausgabe (engl.)
6. Reinhard Schmoeckel (1982): *Die Hirten, die die Welt veränderten - Der (vorgeschichtliche) Aufbruch der indoeuropäischen Völker*, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg. ISBN 3-498-06150-X (überarbeitete 2. Auflage unter dem Titel *Die Hirten, die die Welt veränderten - Die Geschichte der frühen Indo-Europäer* im Rowohlt Taschenbuch-Verlag 1985, überarbeitete und erweiterte 3. Auflage unter dem Titel *Die Indoeuropäer - Aufbruch aus der Vorgeschichte* bei Bastei Lübbe 1999)
7. <http://www.osnabrueck-net.de/kulturnachrichten/010411c.html>
8. *Society of Lesbian and Gay Anthropologists Newsletter*, October 1991, Vol. 13, No. 3: pp. 43-75 (<http://www.anthrosource.net/doi/pdf/10.1525/sol.1991.13.3.43>)

Normdaten: PND: 13280185X (<http://d-nb.info/gnd/13280185X>) | LCCN: n85111018 (<http://id.loc.gov/authorities/names/n85111018.html>) | VIAF: 91696483 (<http://viaf.org/viaf/91696483/>) | WorldCat (<http://www.worldcat.org/identities/lccn-n85-111018>) | Wikipedia-Personeninfo

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gisela_Bleibtreu-Ehrenberg&oldid=96171154“

Kategorien: Ethnologe | Sozialpsychologe | Geboren 1929 | Deutscher | Frau

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 19. November 2011 um 13:52 Uhr geändert.
 - Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; zusätzliche Bedingungen können anwendbar sein. Einzelheiten sind in den Nutzungsbedingungen beschrieben.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.